

Täuschen Statistisches Bundesamt und Medien die Öffentlichkeit bei der Übersterblichkeit?

Anlass gibt folgende Verlautbarung des Bundesamtes, Zitat: "Die Corona-Wellen haben in Deutschland zu einer Übersterblichkeit geführt. Zu diesem Befund kommt das Statistische Bundesamt (Destatis) auf Basis einer Auswertung der Sterbefallstatistik im bisherigen Pandemieverlauf. Das führt auch zu erhöhten Sterbefallzahlen im gesamten bisherigen Zeitraum der Pandemie. „Von März 2020 bis Mitte November 2021 sind in Deutschland mehr Menschen verstorben, als unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung zu erwarten gewesen wäre. Der Anstieg der Sterbefallzahlen ist nicht allein durch die Alterung der Bevölkerung erklärbar, sondern maßgeblich durch die Pandemie beeinflusst“, sagte Christoph Unger, Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes, am 9. Dezember 2021 bei einer Pressekonferenz in Wiesbaden."

...
"EINE DEUTLICHE ÜBERSTERBLICHKEIT IST AKTUELL SEIT ANFANG SEPTEMBER 2021 ZU BEOBACHTEN. DIESER ANSTIEG HAT VERMUTLICH MEHRERE GRÜNDE UND LÄSST SICH NUR ZUM TEIL – IM OKTOBER 2021 NUR ZU UMGEFÄHR EINEM DRITTEL – MIT DEN BEIM ROBERT KOCH-INSTITUT (RKI) GEMELDETEN COVID-19-TODESFÄLLEN ERKLÄREN."

https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/12/PD21_563_12.html

Destatis erklärt, dass die Übersterblichkeit im Oktober nur zu einem Drittel durch Covidtote zu erklären ist. Im November steigt die Übersterblichkeit nochmals stark an, in der siebenundvierzigsten Woche auf extreme 26,6% im Vergleich zu dem vierjährigen Mittel aus 2016 bis 2019. Die Relationen haben sich dabei verschoben, die durch Covid verursachte Übersterblichkeit liegt bei 45% und dementsprechend 55% bei ungeklärten Ursachen.

Die Aussage von Destatis, die Entwicklung sei maßgeblich durch die Pandemie beeinflusst, ist soweit richtig aber doch sehr zweifelhaft, wenn größere Werte ungenannt bleiben.

Die Überschrift lautet: "Corona-Pandemie führt zu Übersterblichkeit in Deutschland". Dabei wird aber mehr als die Hälfte weggelassen. Covidtote sind leider erklärlich, aber woher kommt der größere Teil? Der suggestive Titel jedenfalls fokussiert auf Corona und richtet die Leserschaft erst einmal darauf aus. Titel sind sehr wichtig, denn Pressemitteilungen werden grundsätzlich so aufgebaut, dass in absteigender Reihenfolge die Relevanzen und Einzelheiten getextet werden. Das hat für den Leser den Vorteil, dass er dann mit Lesen eines Artikels aufhören kann, wenn ihn weitere Einzelheiten nicht mehr interessieren. Gemäß dieser Struktur liegt der Schwerpunkt eines Artikels im Titel. Dem Verfasser des Artikels von Destatis kann man daher zu Recht den Vorwurf der Manipulation machen.

Es kam dann auch, wie es kommen musste. Zahlreiche Medien satteln auf den Titel von Destatis auf.

- MDR: Statistisches Bundesamt: Corona-Pandemie führt zu Übersterblichkeit
- ZDF: Statistisches Bundesamt - Daten belegen Übersterblichkeit wegen Corona
- TAZ: Die Coronawellen haben in Deutschland zu einer Übersterblichkeit geführt. Das belegt nun eine aktuelle Analyse der Sterbefall-Statistik des Statistischen Bundesamts.

Die Frage, weshalb aber mehr als die Hälfte an einer weiteren sehr wahrscheinlich außerordentlichen Todesursache verstirbt, bleibt dagegen unbelichtet und ist aus dem Blickpunkt genommen.

Es wird heißen: Ja, Corona ist schuld an der Übersterblichkeit.

Ist es das, was das Volk glauben soll? Ganz treffend lässt Goethe seinen Mephisto sagen: Den Teufel spürt das Völkchen nie, selbst wenn er es am Kragen hätte.

Spielt hier jemand die Rolle des Mephistos? Wenn ja, warum?

Sind es doch die durch die Impfungen von den Körperzellen produzierten Spike-Proteine, die Gefäße und Herz akut und/oder irreparabel unsichtbar schädigen und mittelfristig zu jährlich hunderttausend fälschlich als "natürlich" bezeichneten Verstorbenen führen?

<https://www.pei.de/DE/newsroom/pm/jahr/2021/03-gewebeschaeden-zellfusion-covid-19-rolle-spikeprotein.html>

Die offensichtliche Manipulation gibt zu denken. Wer so vorgeht, will mutmaßlich die Wahrheit beziehungsweise einen bedeutsamen Teil davon verbergen.

Und noch zwei Fragen zum Schluss: Nachdem das Bundesamt für Impfstoffe und biomedizinische Heilmittel den einstmals hochgelobten Kunstgriff der mRNA-Impfstoffe mit den dem Immunsystem präsentierten Spike-Proteine als fatal erkannte, hätte man nicht sofort von dieser Impfstrategie abgehen müssen? Ich meine ja, unbedingt! Werden etwa so viele Menschen durch mRNA-Impfungen gerettet wie getötet? Das wäre dann der klassische Fall von Teufel mit Beelzebub austreiben.